



Geburtenentwicklung in Düsseldorf 2009



2/10

Düsseldorfer Statistik
Information

Allgemeines

Die zahlenmäßige Entwicklung der Geburten ist ein Thema, das für Gesellschaft und Politik zunehmend wichtig wird. So ist die seit den 70er Jahren anhaltend niedrige Geburtenhäufigkeit der deutschen Bevölkerung Gegenstand zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen und öffentlicher Diskussionen. Unbestritten erfordert der sogenannte demographische Wandel, der langfristig zu einer Bevölkerungsabnahme führen wird, strukturelle Anpassungsmaßnahmen in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen und Politikfeldern. Um der demographischen Herausforderung auf kommunaler Ebene angemessen zu begegnen, sind zunehmend Zahlen und Fakten zur Geburtenentwicklung gefragt. Wie entwickelte sich das Geburtenverhalten der Düsseldorfer Bevölkerung in den vergangenen Jahren und welche Maßzahlen und Indikatoren sind geeignet, diese Entwicklung abzubilden?

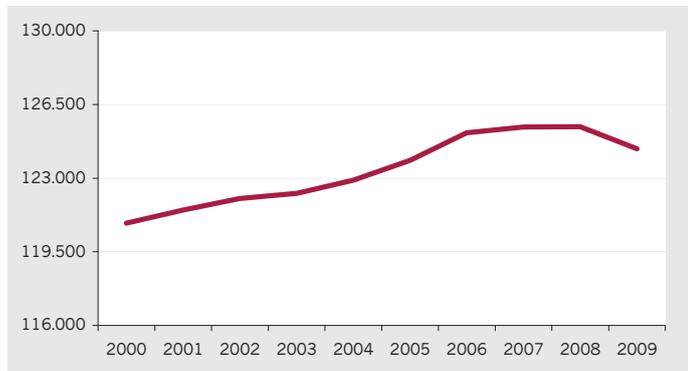
Angesichts der Bedeutung und des öffentlichen Interesses an diesem Thema scheint es somit angemessen, die Daten der amtlichen Geburtenstatistik zu untersuchen.

Entwicklung der Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter

Von entscheidender Bedeutung für die absolute Zahl der geborenen Kinder ist vor allem die Zahl der potentiellen Mütter, d.h. die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter, welches statistisch gesehen zwischen 15 und 45 Jahren liegt. Im Jahr 2009 waren knapp 124.400 Düsseldorferinnen in diesem Alter. Das sind 3.500 Frauen mehr als im Jahr 2000, aber zugleich ca. 1.000 Frauen weniger als im Vorjahr 2008.

Diese Veränderungen ergeben sich im Wesentlichen aus dem Altersaufbau der weiblichen Bevölkerung: Die geburtenstarken Jahrgänge der 50er und 60er Jahre sind zum großen Teil noch der Gruppe der Frauen im gebärfähigen Alter zuzurechnen. Allerdings werden diese nach und nach von den schwächer besetzten Jahrgängen aus den 70er und 80er Jahren abgelöst, sodass man relativ sicher voraussagen kann, dass die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter in Düsseldorf zukünftig abnehmen wird.

Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren, 2000 - 2009

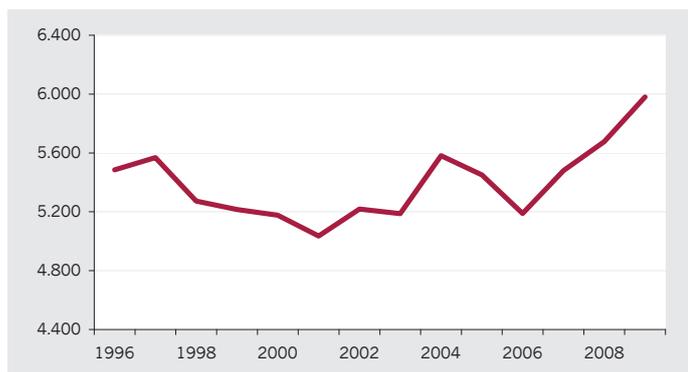


Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Fortschreibung der Volkszählungsergebnisse von 1987

Die Geburtenentwicklung seit 1996

Die Zahl der Geburten in Düsseldorf ist im Jahr 2009 auf 5.980 Lebendgeborene gestiegen.¹ Das ist der höchste Wert seit Anfang der 70er Jahre und eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um ca. 300 Geburten. Im Zeitverlauf seit 1996 zeigt sich jedoch eine wechselhafte Entwicklung. Ein kontinuierlicher Anstieg der Geburtenzahlen lässt sich erst seit dem Jahr 2006 beobachten.

Anzahl der Lebendgeborenen, 1996 - 2009



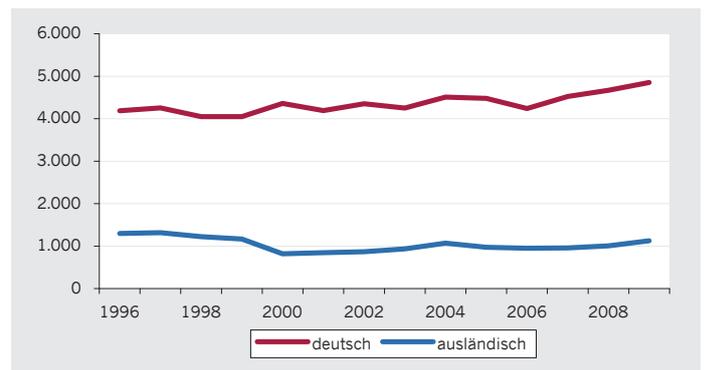
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Eine wichtige Unterscheidung in der Geburtenstatistik betrifft die Staatsangehörigkeit der Geborenen bzw. ihrer Eltern. Seit 1996 hat die Zahl der pro Jahr geborenen deutschen Kinder zugenommen, nämlich von knapp 4.200 auf etwa 4.850 im Jahr 2009, während die Zahl der ausländischen Geborenen im selben Zeitraum leicht gesunken ist. Beeinflusst wird diese Entwicklung von dem seit 2000 geänderten Staatsangehörigkeitsrecht, nach dem auch in

¹ Die Daten der amtlichen Statistik enthalten nur die Geburten von Eltern bzw. Müttern, die in Düsseldorf wohnhaft sind, und sind daher nicht vergleichbar mit Geburtenstatistiken der Düsseldorfer Krankenhäuser, die auch die Geburten der nicht-düsseldorfer Wohnbevölkerung mitzählen.

Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern unter bestimmten Voraussetzungen mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten können.

Anzahl der Lebendgeborenen nach Staatsangehörigkeit, 1996 - 2009

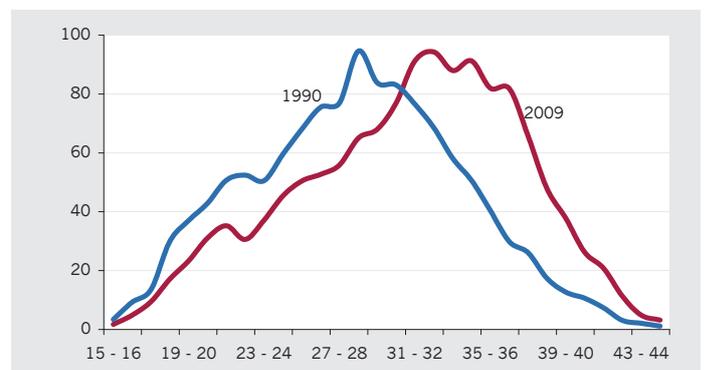


Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Die altersspezifische Geburtenhäufigkeit

Die altersspezifischen Geburtenziffern geben an, wie viele Kinder von Frauen eines bestimmten Alters durchschnittlich geboren werden. Im Jahr 2009 lag die höchste Geburtenhäufigkeit der Düsseldorferinnen in der Altersklasse zwischen dem 31. und dem 35. Lebensjahr. Noch 19 Jahre zuvor, im Jahr 1990, brachten die 28- bis unter 31-jährigen Frauen die meisten Kinder zur Welt. Diese deutliche Verschiebung in der Geburtenhäufigkeit zugunsten der älteren Jahrgänge betrifft durchweg die Geburtenziffern aller Altersjahrgänge zwischen dem 15. und 45. Lebensjahr.

Altersspezifische Geburtenziffer, Lebendgeborene je 1.000 Frauen, 1990 und 2009



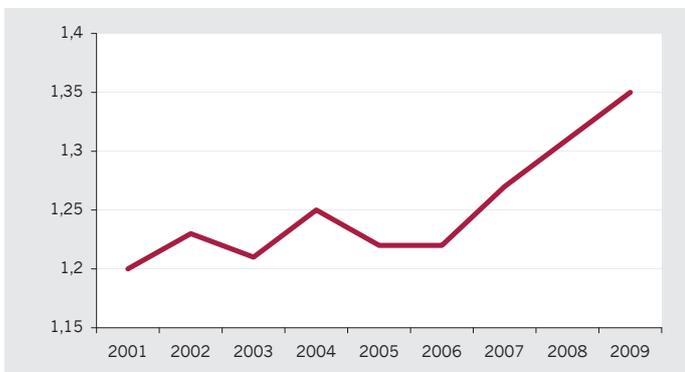
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Die Geburtenhäufigkeit im Zeitverlauf

Die Entwicklung der Geburtenhäufigkeit im Zeitverlauf wird in der Regel abgebildet anhand der sogenannten zusammengefassten Geburtenziffer. Dies ist, einfach ausgedrückt, die Anzahl der Kinder, die eine Frau im Laufe ihres Lebens durchschnittlich zur Welt bringt.² Im Jahr 2009 lag dieser Wert in Düsseldorf bei 1,35. Das ist der höchste Wert seit 2001.

Um eine Elterngeneration zu ersetzen und somit die Größe einer Bevölkerung stabil zu halten, ist eine durchschnittliche Kinderzahl pro Frau von 2,1 notwendig. Dieser Wert entspricht dem sogenannten Bestandserhaltungsniveau. Es zeigt sich also, dass trotz ansteigender Geburtenziffer auch in Düsseldorf weitaus weniger Kinder geboren werden als notwendig wären, um den Bevölkerungsbestand zu erhalten.

Zusammengefasste Geburtenziffer, 2001 - 2009



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen

Die zusammengefasste Geburtenziffer lässt sich auch zur Beschreibung von Unterschieden zwischen der Geburtenhäufigkeit deutscher und ausländischer Frauen heranziehen. Während eine deutsche Düsseldorferin im Laufe ihres Lebens durchschnittlich 1,27 Kinder zur Welt bringt, liegt dieser Wert für ausländische Düsseldorferinnen bei 1,60. Trotz der kontinuierlichen Anpassung des Geburtenverhaltens ausländischer Frauen an das deutscher Frauen ist die Geburtenhäufigkeit unter der ausländischen Bevölkerung noch immer deutlich höher.

Zusammenfassung

In Anlehnung an Darstellungen des Statistischen Bundesamtes sind bei der Betrachtung der Geburtenzahlen zwei Kennzahlen von besonderem Interesse: Die absolute Zahl der geborenen Kinder und die durchschnittliche Kinderzahl je Frau (zusammengefasste Geburtenziffer). Letztere bildet Veränderungen im generativen Verhalten der Bevölkerung ab und zeigt zugleich in welchem Maße die absolute Bevölkerungszahl rein durch Geburten erhalten wird.

In Düsseldorf ist die Zahl der geborenen Kinder seit 2006 deutlich angestiegen. Mit 5.980 Lebendgeborenen im Jahr 2009 wurde eine besonders hohe Marke erreicht. Angesichts der Entwicklung der Zahl der potentiellen Mütter, ist davon auszugehen, dass hier zukünftig keine weitere Steigung zu erwarten ist. Ob das Geburtenverhalten, also die durchschnittliche Kinderzahl je Frau sich weiterhin auf dem Niveau von 1,35 halten wird, bleibt abzuwarten.

Fest steht aber, dass trotz dieser insgesamt positiven Entwicklung der Absolutzahlen, Düsseldorf, wie alle anderen deutschen Großstädte auch, seit Jahrzehnten eine deutlich zu niedrige Geburtenhäufigkeit aufweist, um die Bevölkerungszahl zu halten. Das seit 1999 anhaltende Bevölkerungswachstum der Düsseldorfer Bevölkerung ergibt sich ausschließlich aus den Zuwanderungen, d.h. aus dem seit 1999 positiven Wanderungssaldo.

² Die zusammengefasste Geburtenziffer gibt die Zahl der Kinder an, die 1.000 Frauen in ihrem so genannten gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren zur Welt bringen würden, wenn sie sich entsprechend der altersspezifischen Geburtenziffer des Beobachtungsjahres verhielten.

Zahlenspiegel

Geburten nach Jahrgängen und Nationalitäten in den Jahren 1996 bis 2009

Jahr	insgesamt	deutsch	ausländisch
2009	5.980	4.853	1.127
2008	5.677	4.670	1.007
2007	5.480	4.524	956
2006	5.189	4.240	949
2005	5.451	4.480	971
2004	5.581	4.510	1.071
2003	5.187	4.251	936
2002	5.219	4.351	868
2001	5.035	4.191	844
2000	5.177	4.358	819
1999	5.215	4.049	1.166
1998	5.273	4.050	1.223
1997	5.568	4.253	1.315
1996	5.485	4.186	1.299

Frauen im gebärfähigen Alter nach Staatsangehörigkeit in den Jahren 1996 bis 2009

Jahr	insgesamt	deutsch	ausländisch
2009	124.389	94.075	30.314
2008	125.441	95.428	30.013
2007	125.431	95.947	29.484
2006	125.158	96.328	28.830
2005	123.851	95.914	27.937
2004	122.906	95.668	27.238
2003	122.276	95.258	27.018
2002	122.026	95.505	26.521
2001	121.485	95.694	25.791
2000	120.855	95.845	25.010
1999	120.437	95.928	24.509
1998	121.042	96.521	24.521
1997	121.326	97.021	24.305
1996	120.867	96.717	24.150

Einwohner von 1996 bis 2009

Jahr	insgesamt	deutsch	ausländisch
2009	587.158	485.677	101.481
2008	586.850	485.486	101.364
2007	585.054	484.482	100.572
2006	581.858	482.583	99.275
2005	577.416	479.584	97.832
2004	574.541	477.561	96.980
2003	571.660	474.423	97.237
2002	571.005	474.524	96.481
2001	570.279	474.559	95.720
2000	569.046	474.419	94.627
1999	567.396	473.300	94.096
1998	568.400	475.877	92.523
1997	570.504	477.754	92.750
1996	571.232	479.531	91.701

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen

Verantwortlich
Manfred Golschinski

Redaktion
Ingo Heidbrink, Frank Löffler

Gestaltung
Astrid Schimang

X/10-0.2
www.duesseldorf.de